

Euro-Chess 2016 in Valkenburg

Anreise und erster Veranstaltungstag

Von 29.4.2016 bis 07.05.2016 konnten wir erneut als Verein zur Euro-Chess Veranstaltung in Valkenburg fahren. Aus unserem Verein mitgefahren sind als Betreuer Martin Otto und Paul Schmidt. Teilnehmer aus unserem Verein waren Axel und Felix Trömer, Florian Schmeke, Sven-



The german team finally arrived!

Bastian Hagemann, Lukas Nitzke Alexander Kasel und Alex Bollnow. Außerdem mit dabei waren Jannes Plietker und Paul Reilmann.

Unsere Fahrt begann am 29.4. um 13.45 bei besten Wetter, guter Laune und mit schweren Taschen am Pasewalker Bahnhof. Unsere Zugfahrt sollte uns innerhalb von 10 Stunden über Berlin und Duisburg nach Valkenburg bringen. Auf die Deutsche Bahn

war wirklich Verlass, und wir hofften Valkenburg rechtzeitig um 23.45 Uhr zu erreichen. Als wir aber nur noch eine Station vom Ziel erreicht waren kam es leider doch noch zu einer Verspätung. Der Zug konnte nicht weiterfahren, da angeblich eine Person auf den Gleisen war. Wir kamen daraufhin mehr als eine halbe Stunde verspätet in Valkenburg an und es begann zusätzlich in Strömen zu regnen. Die Jungs behielten aber ihre gute Laune bei und wir kamen nach 10 Minuten Fußweg, wenn auch etwas durchnässt, in unseren wirklich gemütlichen Blockhütten an. Es ging sofort ins Bett. Frühstück am nächsten Tag war schon um 8 Uhr.

Am Samstag ging es nach dem Aufstehen, dem Frühstück und der Begrüßung mit dem eigentlichen Programm los. Man konnte beginnen sich beim Schach der Tischkicker kennen zu lernen, und unser „Social Media Beauftragter“ Paul Reilmann konnte



Warten am Bahnhof in Herzogenrath

beginnen den täglichen Wettkampf auf Facebook um das beste Foto zu gewinnen. Die Veranstaltung wurde generell stark in den sozialen Medien repräsentiert. Es gab eine Facebookgruppe „Friends beyond Borders“, in der täglich hunderte Bilder von Teilnehmer gepostet wurde. Nach dem Mittag galt es für alle eine Art moderne Schnitzeljagd in Form eines Detektivspiels zu bewältigen. Dabei wurde bewusst ein interkultureller Austausch zwischen Mannschaften bewirkt. Der Rest des Tages drehte sich ab etwa 16 Uhr nur noch um das Schachspiel. Hans Böhm, ein niederländischer IM, leitete bis zum Abendbrot ein gemeinsames Schachtraining an und nach dem Abendbrot konnte man sich im Simultanschach gegen ihn stellen.



Martin findet Freunde

Am Sonntagmorgen fiel uns das aufstehen etwas leichter als am Vortag. Der Tag begann erneut mit einem Gruppenspiel. Alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit ihre Ängste auf Zettel zu schreiben und zu verbrennen. Danach mussten wir kreativ werden und ein Bild aufnehmen, das für uns Hoffnung symbolisiert. Unsere Idee war es, das Abendmahl mit Paul Schmidt als Rastajesus darzustellen, was bei den anderen Teilnehmer recht viel Begeisterung hervorrief.

Am Nachmittag fand die Eröffnungsveranstaltung statt. Es war eine recht typische Eröffnung mit vielen langen Reden. Wir haben uns die Zeit jedoch beim Gartenschach in der jetzt endlich zu scheinen beginnenden Sonne vertrieben. Außerdem wurden Freigetranke und Häppchen verteilt, die von uns wohlwollend in Empfang genommen wurden. Dadurch leicht beglückt verlief der Rest des Tages sehr entspannt und wurde Abends mit einer Discomusik und guter Laune beendet.

Am Montag begann endlich das eigentliche Schachturnier. Gespielt wurde in 4 Gruppen sortiert nach Spielstärke. Unsere Spieler haben hauptsächlich in der A und „Rating“-Gruppe gespielt, den beiden stärksten Gruppen. Gespielt wurde Schnellschach mit 25 Minuten Bedenkzeit und bis Freitag sollten insgesamt 11 Runden gespielt werden. Am Montag wurden bis zum Mittag 3 Runden gespielt und danach begann der geplante Ausflug nach Valkenburg mit



einer Stadtführung und der Besichtigung eines Nachbaus der römischen Katakomben.



Am Dienstag spielten wir wieder 3 Runden und fuhren am Nachmittag nach Maastricht. Dort hatten wir eine Führung durch das Government und durch die Stadt. Nach dem Abendbrot sollten wir einen Film drehen, der unser Land repräsentiert und entschieden uns für eine Neuaufnahme des WM-Spiels 2014 gegen Brasilien.

Am Mittwoch stand die wohl freudigste Aktivität der Woche auf dem Plan. Um 8.30 Uhr ging es mit dem Bus los in Richtung „Efteling“, dem größten Freizeitpark der Niederlande. Wir hatten dort bis 18 Uhr Zeit und konnten uns bei zahlreichen Attraktionen Vergnügen. Abends stand nach dem Essen noch ein spontan organisiertes Blitzschachturnier an. Durch den Adrenalinausstoß im „Efteling“ und beim Blitzschach waren alle recht müde und gingen früh ins Bett.

Am Donnerstag wurde von 9 bis 17 Uhr Schach gespielt. Das Turnier wurde danach beendet und das beste Ergebnis unseres Teams erzielte Florian Schmekel mit 9 aus 11 Punkten und einem 2. Platz in der besten Gruppe. Am Abend wurde ein interkultureller Tauschmarkt organisiert, bei dem regionale Produkte verköstigt wurden. Ein besonderer Dank geht dabei an die Bauernmanufaktur in Ferdinandshof und die Stadt Torgelow, welche uns Produkte zur Verfügung stellten. Es gab Köstlichkeiten wie polnisches Bygos, tschechisches Bier, holländischen Käse oder pommerscher Schmalz.

Am Freitag wurde die Veranstaltung beendet und es wurde für alle Teilnehmer ein „Youth-Pass“ vom europäischen Erasmus+ Programm ausgegeben, auf dem die Ausbildung verschiedener Kompetenzen bestätigt wurde. Der Tag wurde dann mit einer großen Party im Essensaal beendet. Samstag fuhren wir um 11 Uhr bei etwa 28° C und brennender Sonne in Valkenburg los und kamen um 20 Uhr wie geplant in Pasewalk an. Die Woche hatte bei allen positiven Eindruck hinterlassen und wir freuen uns eventuell bald wieder beim Euro-Chess teilnehmen zu können.